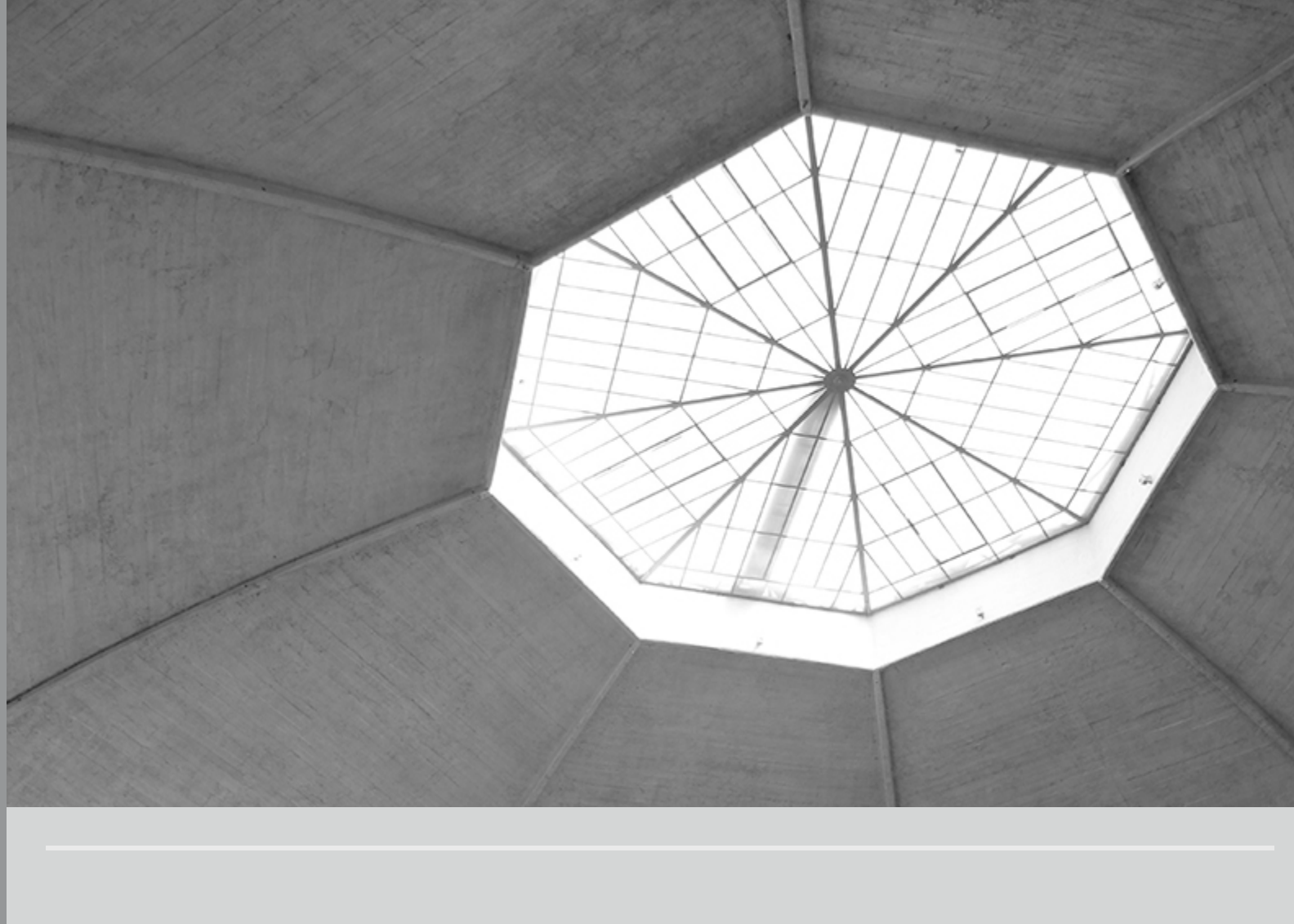


[Diese Ausgabe im Browser anschauen](#)

Gesellschaft für Ingenieurbaukunst



[Nouvelles - Neuigkeiten - Notizie](#)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst Liebe Freundinnen und Freunde der Ingenieurbaukunst

Wir hoffen, Sie bei guter Gesundheit zu erreichen.

Die vom Bundesrat am 16. März ausgerufenen und am 16. April fortgesetzte "ausserordentliche Lage" hat auch unsere Tätigkeit eingeschränkt. Wir arbeiten auf Hochtouren daran, das Programm der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst für dieses Jahr an die aktuellen Umstände anzupassen. Es wird allerdings leider kaum möglich sein, uns zeitnah an Exkursionen oder Veranstaltungen zu begegnen. Wir bedauern dies sehr. Wie Sie diesem zweiten Newsletter von 2020 entnehmen können, sind solche Gelegenheiten erst später in diesem Jahr geplant – und dann hoffentlich auch wieder möglich.

Umso mehr freuen wir uns, Sie über neue Inhalte auf unserer [Website](#) zu informieren. Dieser lange Newsletter ist sozusagen eine Aufforderung, bei passender Gelegenheit auf unserer Website zu verweilen.



Was Sie in diesem Newsletter finden:

Nächste und verschobene Veranstaltungen,
Informationen zur Generalversammlung,
Empfehlungen für Literatur und Filme,
Hinweise auf Perlen und Rosinen als Artikel,
eine Nachricht auf die gegenseitige Bereicherung mit Archijunes
und zwei Fingerzeige auf kommende Bücher.

[Prochains événements - Nächste Veranstaltungen - Prossimi appuntamenti](#)

Terminkalender 2020 - Programmanpassungen

Exkursionen und Veranstaltungen mit Beteiligung der GfI
Leider konnten wir die Exkursion vom 21. März nach Lausanne-Sébeillon nicht durchführen – wir mussten sie kurzfristig absagen. Um die Enttäuschung der zahlreich angemeldeten Mitglieder zu begrenzen, bemühen wir uns bereits jetzt, zusammen mit Docomomo einen neuen Termin für die Exkursion zu finden – im Herbst 2020 oder vorzugsweise im Frühling 2021. Wir werden Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten und den neuen Termin mit ausreichend Vorlauf ankündigen.



Auch die für den 19. bis 21. Juni geplante Exkursion nach Mailand und Turin, die wir zusammen mit der [IVBH/IABSE](#) organisieren, wird verschoben. Sie wird voraussichtlich erst im Juni 2021 stattfinden. Auch hierüber werden wir Sie natürlich informieren.

Das für den 27. Oktober geplante Seminar "[Ceneri 2020, San Gottardo 2029: Galerie in Ticino – storia e attualità](#)" in Lugano findet statt. Die Sektion SIA Tessin organisiert den Anlass zusammen mit unserer Unterstützung. Die Referenten und das Programm werden uns in den kommenden Wochen bekannt gegeben. Das Seminar soll durch eine Publikation dokumentiert werden. Sobald nähere Details bekannt sind, werden wir Sie das auf unserem [Veranstaltungskalender](#) wissen lassen.

Generalversammlung 2020

Die 25. Generalversammlung 2020, die am 6. Juni mit einem Rahmenprogramm im Kongresshaus von Biel vorgesehen war, müssen wir leider in abgeänderter Form durchführen. Wir sind bestrebt, die Generalversammlung unter Einhaltung der korrekten Formen und Inhalten ohne relevante Terminverschiebung durchzuführen – allenfalls im schriftlichen (und elektronischen) Rahmen und ohne physische Präsenz. Das spannende Rahmenprogramm in Biel planen wir für den Herbst, in der Hoffnung, dass die aktuellen Einschränkungen betreffend Versammlungen in der Öffentlichkeit ab dem Sommer gelockert werden und wir ein Wiedersehen und einen Austausch unter den Mitgliedern ermöglichen können. Wir informieren Sie in den nächsten Wochen über die Modalitäten zur Durchführung der Generalversammlung.

Weitere Veranstaltungen

Weitere Informationen zu Veranstaltungen rund um die Ingenieurbaukunst erhalten Sie auf unserer Website unter der Rubrik [Veranstaltungen](#).

Dort findet Sie auch die Ankündigung der Ausstellung "Beton", die vom 17. Oktober 2020 bis zum 11. April 2021 im Schweizerischen Architekturmuseum S AM in Basel gezeigt wird. Sie entsteht aus der Zusammenarbeit vom S AM mit dem gta Archiv der ETH Zürich, den Archives de la construction moderne der ETH Lausanne und dem Archivio del Moderno der Università della Svizzera italiana und geht der Frage nach, wie der Beton in der Schweiz zum identitätsstiftenden Baumaterial wurde. Zugleich soll ein Blick in die Zukunft des Baustoffs Beton geworfen werden, wie [Museumsdirektor Andreas Ruby der Basler Zeitung](#) berichtete. Die Vernissage findet am Freitag, dem 16. Oktober um 19 Uhr statt.

Virtuelle Exkursionen

Wenn Sie es kaum erwarten können, eine nächste Veranstaltung zu besuchen, so stöbern Sie unterdessen doch einfach mal in den [Bildergalerien unserer vergangenen Exkursion](#). Ein virtueller Ausflug kann zwischendurch wohlthuend erheitern.



Aufruf zur aktiven Teilnahme

Falls Sie mehr über bevorstehende Vorträge, Publikationen, Besichtigungen und Ausstellungen in der Schweiz und im nahen Ausland erfahren, die auch für die Gesellschaft für Ingenieurbaukunst interessant sein könnten, so geben Sie uns Bescheid. Sie erreichen uns, indem sie diesen Newsletter beantworten.

[Lire online - Online lesen - Leggere online](#)

Lesenswertes online

In dieser Zwangslage zu Hause zu bleiben und auf externe Veranstaltungen zu verzichten, gibt uns vielleicht etwas mehr Zeit, um Beiträge auf unserer Website zu studieren. Wir haben einige neue Inhalte für Sie aufbereitet, möchten aber auch auf bestehende Artikel zu Ingenieurbauwerken hinweisen, weil diese aufgrund gegenwärtiger baulicher Tätigkeiten wieder aktuell sind.

Staumauer Spitalamm an der Grimsel

In der Rubrik "[Glückloch](#)" finden Sie einen [Beitrag zur historischen Staumauer Spitalamm](#) an den Grimsel im Berner Oberland. Dieser Staumauer wird von 2019 bis 2025 eine neue, doppelt gekrümmte Bogenmauer vorgesetzt. In einem bemerkenswerten [Filmbeitrag über den Bau](#) wurden die ersten bemerkenswerten eingefangen. Spektakulär war bereits der Bau der alten Mauer vor 90 Jahren mit der charaktervollen, getreppten Talansicht. Ebenso spektakulär ist der aktuelle Bau. Dabei wird eine Bauvariante umgesetzt, die den heutigen Anforderungen gerecht wird und dennoch die aus denkmalpflegerischer Sicht erhaltenswerte alte Mauer bewahrt. Benno Schwegler, Leiter Projekte KWO, erläutert die Variante in verständlichen Worten in einem weiteren [Filmbeitrag](#). Die historische Staumauer Spitalamm wird damit zu einem wahrhaft stillen Zeugen der Ingenieurbaukunst.



Stille geschichtsträger der Ingenieurbaukunst

Über solche stillen Geschichtsträger sprach Clementine Hegner-van Rooden, Geschäftsleiterin der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst, im Interview mit [Modular](#). Sie sprach darüber, wie wichtig der Erhalt traditioneller Bautechniken, handwerklicher Fertigkeiten und epochenprägender Meilensteine der Ingenieurbaukunst ist. Denn um für die Zukunft zu lernen, ist ein Blick in die Vergangenheit unumgänglich. Sie finden das Interview bei uns in der neuen Rubrik [«Rosinen aus Fachmedien»](#).

In eben dieser Rubrik [«Rosinen aus Fachmedien»](#) verankert sind auch einzelne Zeitungsbeiträge, die uns wertvoll und lesenswert schienen. Und dort finden Sie insbesondere auch die Publikation "Il futuro dell'energia – forza motrice per la vita", die zum Kolloquium vom 7. Februar 2019 in Lugano entstanden ist. Das Heft mit vom SIA Sektion Tessin herausgegeben worden und wird unseren Mitgliedern in der elektronischen Fassung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Diese Beiträge sind geschützt, da nicht alle Artikel öffentlich zugänglich sein dürfen. Unsere Mitglieder können sie exklusiv und kostenlos mit folgenden Login-Daten einsehen:

Login: gfmittglied
Passwort: Coray2020

[Voir online - Online sehen - Vedere online](#)

Sehenswertes online

Frei zugänglich sind unsere aufgestöberten Filmbeiträge in unserer Rubrik [«Filmmaterials»](#). Wir hoffen, dass wir die Anzahl solcher bewegten Bilder erweitern können und ein Fundus von Filmmaterial entsteht, den es Wert ist, als solchen zu bezeichnen, und woraus sie die eine oder andere wertvolle Inspiration erhalten.

Ebenso wertvoll scheinen uns im Übrigen auch der Filmbeitrag auf [Arte über Brücken und der Wandel der Zivilisation](#) und die [Beiträge der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#).

Auf der Plattform der [Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#) entstand bereits ein reichhaltiger Fundus aus sehens- und hörenswerten Vorträgen, die während interessanten Veranstaltungen gehalten wurden. Wir weisen darauf hin, weil wir überzeugt sind, dass auch diese Beiträge dem Anliegen der Förderung von Ingenieurbaukunst dienlich sind.

[Lecture sur papier - Lesen auf Papier - Lettura su carta](#)

Lesenswertes in Papierform

Wir freuen uns, Sie demnächst auch wieder mit analoger Literatur verköstigen zu können.

Die [Stiftung Via Storia](#) wird ihre Ausgabe 2020/1 der Zeitschrift "[Wege und Geschichte](#)" dem Brückenbau widmen. Darin werden Beiträge von einigen unserer Mitglieder zu finden sein. Sie erhalten die gepflegte Papierausgabe noch in der ersten Jahreshälfte 2020.

Und erneut entsteht eine besondere Perle eines Buchs über Ingenieurbaukunst. [Johann Clopath schreibt über Richard Coray](#) – von seinem Weg vom Trinser Bauernsohn zum Brückenbauer von Weltruf. Das reich bebilderte Buch soll bis Ende 2020 erscheinen und wird von der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst unterstützt. Wir hoffen, unseren Mitgliedern dieses vielversprechende Werk noch vor dem Jahreswechsel zuschicken zu können.

[Mise en réseau - Vernetzen - Collegamento in rete](#)

Die Gesellschafter vernetzen sich

Archijunes

Regelrecht begeistert war der gemeinnützige Verein [Archijunes](#) von unserer «kleinen, aber feinen Institution», wie der Präsident Thomas Schregenberger im Newsletter Mitte März schrieb. Archijunes wurde 2008 unter dem Namen Spacespot gegründet. Der Verein verfolgt das Ziel, die Baukulturelle Bildung im Schweizerischen Bildungsscurriculum zu verankern und Akteure der Baukultur zu vernetzen. Der Verein will Kinder und Jugendliche für die gestaltete Umwelt als Lebensraum sensibilisieren und sie befähigen, konkrete Qualitäten für ihren Lebensraum einzufordern. Unsere Website wird von Archijunes wie auch [Fundgrube](#) sowohl für IngenieurInnen und ArchitektInnen als für [Lehrpersonen](#), SchülerInnen und Familien gesehen, was uns sehr freut. Dieses Echo motiviert uns, unseren Anliegen weiterhin treu zu bleiben und das Bewusstsein der kulturellen Bedeutung der Tätigkeit der Bauingenieure weiterhin und mit Nachdruck zu fördern.

Technorama in Winterthur

Auf Ingenieurbaukunst aufmerksam macht auch das Technorama in Winterthur. Die Wunderbrücke im entstehenden Park ist dabei Träger von Exponaten und zugleich selber ein Ausstellungsstück. Wie es zu dieser Struktur kam, erzählt der leitende [Bauingenieur Gianfranco Bronzini](#). Die ersten 365 Tage des Baus sind in einem kleinen [filmischen Beitrag](#) zusammengeschritten.

[Visibilità - Sichtbarkeit - Visibilità](#)

Kreis der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst erweitern

Wir sind überzeugt, dass viele Leute, die jetzt zu Hause sind, mit Lust und Freude auf unserer Website stöbern würden. Sie dürfen den Newsletter daher gerne an Interessierte weiterleiten – ob jung oder alt, Ingenieurin, Architekt oder Laie. In diesem Sinne wünschen wir allen eine spannende Lektüre und allen trotz der aussergewöhnlichen Situation eine gute Zeit – vor allem viel Gesundheit und Zuversicht. Wir schauen voraus und hoffen auf bereichernde Begegnungen und gegenseitigen Austausch später in diesem speziellen Jahr.

Freundliche Grüsse
Massimo Laffranco, Präsident
Clementine Hegner-van Rooden, Geschäftsleiterin

Copyright © 2020 Gesellschaft für Ingenieurbaukunst, All rights reserved.

newsletter@ingbaukunst.ch

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

